

ARENA



DAS LÄNDERSPIEL-MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT

DEUTSCHLAND

GEGEN DIE

SCHWEIZ

ERFURT

24.06.2022



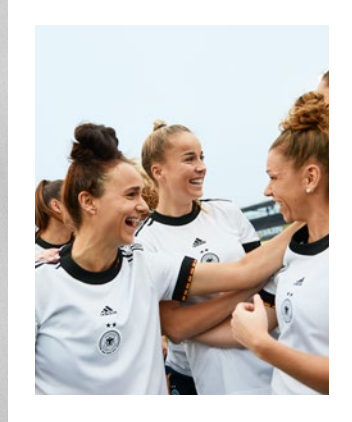
JETZT
eMAGAZIN
LESEN!

#HUNGRIGER

AUF DIE EM 2022

RIGER #HUNGRIGER #HUNGRIGER #HUNGRIGER #HUNGRIGER #HUNG

DFB Frauen



HEIMTRIKOT



EDITORIAL

LIEBE ZUSCHAUER*INNEN,

herzlich begrüße ich Sie zu unserem Länderspiel gegen die Schweiz in Erfurt. Eine Partie, die vor allem aus zwei Gründen eine ganz besondere Bedeutung hat: Vor knapp vierzig Jahren fand das erste Länderspiel unserer Frauen-Nationalmannschaft statt – der damalige Gegner war die Schweiz. Und nun ist die Schweiz der letzte Test und Gradmesser vor der Europameisterschaft in England.

Ab dem 6. Juli geht es im Mutterland des Fußballs um die europäische Krone, die sich unsere Mannschaft bislang schon achtmal aufsetzen konnte. Und auch diesmal ist die Vorfreude auf das Turnier groß, sowohl bei mir als auch innerhalb des Teams. Vor einigen Tagen hatte ich die Gelegenheit, die Spielerinnen im Trainingslager in Herzogenaurach zu besuchen, wo sie sich im adidas-Homeground unter optimalen Bedingungen auf das Turnier vorbereiten konnten. Es war bereits der unglaubliche Teamgeist spürbar, den das Team von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg entwickelt hat. Die Spielerinnen sind hungrig auf den Titel. #HungriGER, um ganz genau zu sein.

Und das müssen sie auch sein, denn die Konkurrenz ist größer denn je. Die europäische Spitze ist in den vergangenen Jahren breiter geworden, ein klares Zeichen für die erfreuliche Entwicklung, die unser Sport macht. Erfreulich sind auch die hohen Zuschauer*innenzahlen, die in England erwartet werden. Und beim Finale im Wembley-Stadion wird dem Fußball die größtmögliche Bühne geboten, eine Bühne, die unsere Mannschaft nutzen möchte, nicht zuletzt, um so viele Mädchen und Jungen wie möglich für unseren Sport zu begeistern.

Ihnen allen wünsche ich nun ein spannendes Spiel gegen die Schweiz und der Mannschaft im Anschluss eine erfolgreiche Europameisterschaft.

Ihre



Sabine Mammitzsch
DFB-Vizepräsidentin



bwin
Sportwetten



OFFIZIELLER
PARTNER

Schwarz-Rot-Gold zurück zum Titel?

EM 2022, Frauen
Turniersieger

Deutschland
7.50

Jetzt wetten

8

Martina Voss-Tecklenburg strebt ihren ersten Titel als Bundestrainerin an



13

Ihre erste EM-Teilnahme fest im Blick: Kapitänin Alexandra Popp



26

Vor knapp 40 Jahren fand gegen die Schweiz das erste Länderspiel statt



ARENA

ERFURT | 24.06.2022

DEUTSCHLAND – SCHWEIZ

DAS TEAM

- 6 Der EM-Kader
- 8 Die Bundestrainerin im Interview
- 13 Premiere für Alex Popp

EURO 2022

- 14 Der Spielplan
- 16 Die Gegner in Gruppe B
- 20 Unsere Fans in England
- 30 Grings zuversichtlich

FUSSBALLMUSEUM

- 35 Umfassendes Ferienprogramm

LANDESVERBAND

- 32 Jena verteidigt Pokaltitel

ZAHLEN & FAKTEN

- 7 Das Aufgebot der Schweiz
- 23 Die U 17 als Vorbild
- 24 Die EM – eine deutsche Erfolgsgeschichte
- 26 Erstes Länderspiel vor 40 Jahren
- 36 Termine und Impressum



DEUTSCHLAND

TOR



Merle Frohms
Geb.: 28.01.1995
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 26
Tore: 0



Almuth Schult
Geb.: 09.02.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 64
Tore: 0



Ann-Katrin Berger
Geb.: 09.10.1990
FC Chelsea
Länderspiele: 3
Tore: 0



Martina Voss-Tecklenburg
Geb.: 22.12.1967

ABWEHR



Sophia Kleinherne
Geb.: 12.04.2000
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 16
Tore: 0



Kathrin Hendrich
Geb.: 06.04.1992
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 45
Tore: 5



Marina Hegering
Geb.: 17.04.1990
Bayern München
Länderspiele: 19
Tore: 3



Giulia Gwinn
Geb.: 02.07.1999
Bayern München
Länderspiele: 26
Tore: 3



Felicitas Rauch
Geb.: 30.04.1996
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 20
Tore: 3



Sara Doorsoun
Geb.: 17.11.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 36
Tore: 1

MITTELFELD UND ANGRIFF



Lena Lattwein
Geb.: 02.05.2000
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 16
Tore: 0



Lena Oberdorf
Geb.: 19.12.2001
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 26
Tore: 3



Lea Schüller
Geb.: 12.11.1997
Bayern München
Länderspiele: 38
Tore: 25



Sydney Lohmann
Geb.: 19.06.2000
Bayern München
Länderspiele: 11
Tore: 1



Svenja Huth
Geb.: 25.01.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 65
Tore: 13



Laura Freigang
Geb.: 01.02.1998
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 13
Tore: 9



Alexandra Popp
Geb.: 06.04.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 113
Tore: 53



Sara Däbritz
Geb.: 15.02.1995
Paris Saint-Germain
Länderspiele: 85
Tore: 17



Nicole Anyomi
Geb.: 10.02.2000
SGS Essen
Länderspiele: 7
Tore: 0



Linda Dallmann
Geb.: 02.09.1994
Bayern München
Länderspiele: 44
Tore: 11



Tabea Waßmuth
Geb.: 25.08.1996
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 15
Tore: 5



Klara Bühl
Geb.: 07.12.2000
Bayern München
Länderspiele: 23
Tore: 9



Lina Magull
Geb.: 15.08.1994
Bayern München
Länderspiele: 59
Tore: 18



Jule Brand
Geb.: 16.10.2002
TSG Hoffenheim
Länderspiele: 15
Tore: 4



SCHWEIZ

NAME GEBURTSTAG VEREIN SPIELE TORE

TOR

Seraina Friedli	20.03.1993	FC Aarau	9	0
Livia Peng	14.03.2002	FC Zürich	0	0
Gaëlle Thalmann	18.01.1986	Real Betis Sevilla	95	0

ABWEHR

Eseosa Aigbogun	23.05.1993	Paris FC	79	3
Luana Bühler	28.04.1996	TSG 1899 Hoffenheim	27	0
Viola Calligaris	17.03.1996	Levante UD	31	3
Rahel Kiwic	05.01.1991	FC Zürich	80	13
Noelle Maritz	23.12.1995	Arsenal W.F.C.	91	2
Lara Marti	21.09.1999	Bayer 04 Leverkusen	8	0
Rachel Rinatz	02.06.1991	1. FC Köln	42	3
Julia Stierli	03.04.1997	FC Zürich	21	0
Ella Touon	07.08.2003	SGS Essen	1	0

MITTELFELD

Sandy Maendly	04.04.1988	Servette Genf	84	12
Sandrine Mauron	19.12.1996	Eintracht Frankfurt	21	2
Géraldine Reuteler	21.04.1999	Eintracht Frankfurt	41	7
Coumba Sow	27.08.1994	Paris FC	23	8
Lia Wälti	19.04.1993	Arsenal W.F.C.	98	5
Riola Xhemaili	05.03.2003	SC Freiburg	13	2

ANGRIFF

Ramona Bachmann	25.12.1990	Paris Saint-Germain	121	53
Ana-Maria Crnogorčević	03.10.1990	FC Barcelona	133	67
Svenja Fölmlí	19.08.2002	SC Freiburg	16	4
Fabienne Humm	20.12.1986	FC Zürich	71	24
Merieme Terchoun	27.10.1995	FC Zürich	14	2

TRAINER

Nils Nielsen	03.11.1971			
--------------	------------	--	--	--



Luana Bühler ist eine von acht Spielerinnen im Schweizer Aufgebot, die in der Bundesliga aktiv sind.

20

AKTUELLE PLATZIERUNG DER SCHWEIZ IN DER FIFA-WELTRANGLISTE



ANSTOSS 17:00 UHR
STEIGERWALD-STADION – ERFURT

A portrait of a woman with short blonde hair, smiling slightly, wearing a dark blue DFB jacket over a light blue shirt. She is leaning on a metal railing. The background is a blurred outdoor setting with green foliage and a building. The text "ABSOLUT ÜBERZEUGT" is overlaid in large, bold, gold letters at the bottom.

„ABSOLUT
ÜBERZEUGT“

Ein letzter Test gegen die Schweiz, dann sind es nur noch wenige Tage bis zur EM in England. Für Martina Voss-Tecklenburg nach der WM 2019 das zweite große Turnier als Bundestrainerin, bei dem bereits in der Gruppenphase schwierige Aufgaben warten.

Bei der EM 2017 waren Sie noch Trainerin der Schweiz und verpassten nur knapp die K.-o.-Runde. Fühlt es sich diesmal anders an, weil Sie für die Auswahl Ihres Heimatlands verantwortlich sind? Einen Unterschied in der Arbeit macht es nicht. Ich bin genauso akribisch, genauso leidenschaftlich, genauso intensiv dabei wie vorher auch. Aber es gibt natürlich einen Unterschied in der Erwartungshaltung. Bei der Schweiz war es so, dass wir uns erstmalig für eine EM und WM qualifiziert hatten, wir hatten nur etwas zu gewinnen, das war alles komplett positiv. In Deutschland ist es so, dass es zum Selbstverständnis gehört, bei einem Turnier dabei zu sein, und es gehört eigentlich auch zum Selbstverständnis, dass du zum Favoritenkreis gehörst. Und wenn dir das eben nicht gelingt, dann bedeutet das eine große Enttäuschung. Diesen Druck haben wir, damit gilt es umzugehen.

Empfinden Sie es so, dass alles andere als ein Turniersieg in Deutschland immer noch als Misserfolg wahrgenommen wird?

Ja, diese Meinung teile ich. Ich glaube, das liegt auch daran, dass viele Menschen zu wenig aufgeklärt darüber sind, wie sehr sich der Frauenfußball entwickelt hat. Dass Deutschland immer gewinnt, ist kein Selbstläufer, auch wenn das früher vielleicht so wahrgenommen wurde. Bei diesem Turnier gibt es aus meiner Sicht mindestens sieben, acht Nationen, die die Qualität und den Anspruch haben, den Titel zu gewinnen, das gab es in dieser Form noch nie. Aber genau da wollten wir immer hin. Wir als Frauenfußball-Community haben Jahrzehnte darauf hingearbeitet, dass das Niveau allgemein besser wird, dass nicht immer die gleichen Teams vorne landen. Genau das passiert gerade und dem stellen wir uns.

Stellen mussten Sie sich auch den Gesprächen mit den fünf Spielerinnen, für die es nach der Vorbereitung nicht zum Turnier gereicht hat. Wie laufen solche Gespräche ab? Hatten Sie sich die Worte zurechtgelegt oder kam das spontan?

Ich bereite mich schon darauf vor, denn das läuft bei jeder Spielerin individuell. Ich war selbst Spielerin, ich weiß, dass das eine Entscheidung von Tragweite ist. Jemandem sagen zu müssen, dass er nicht dabei ist, fällt mir immer noch nicht leicht, das nimmt mich auch immer mit, das wird mitunter auch emotional. Man muss sich das bewusst machen: Es sind Spielerinnen, die genauso hart, leidenschaftlich und intensiv wie alle anderen, die mit zur EM fahren werden, dafür gearbeitet und sich Hoffnungen gemacht haben, dabei zu sein, zum Teil über Jahre. Umso wichtiger ist, dass ich ehrlich bin und meine Entscheidung nachvollziehbar begründe.



2_ Zwischen 2012 und 2018 war Voss-Tecklenburg Trainerin der Schweizer Nationalmannschaft.

3_Voss-Tecklenburg während der EM- Vorbereitung in Herzogenaurach.



Unter welchen Gesichtspunkten wird ein Turnierkader zusammengestellt? Spielen dabei mehr als sportliche Aspekte eine Rolle?

Es sind mehrheitlich sportliche Aspekte, der Leistungsstand der Spielerinnen, völlig klar, aber es geht natürlich auch um andere Dinge: um Verlässlichkeit zum Beispiel. Grundsätzlich auch um Charaktereigenschaften. Bei uns lautet die entscheidende Frage: Wie nimmt eine Spielerin ihre Rolle an? Bei der Nationalmannschaft zu sein, ist etwas anderes als im Verein, wo fast alle in unserem Kader Stamm- oder

gar Führungsspielerinnen sind. Bei uns ist ihre Aufgabe vielleicht eine andere. Es kann sein, dass eine Spielerin keine Minute Einsatzzeit bekommt, aber uns trotzdem viel Energie gibt, oder dass sie genau im richtigen Moment da sein und funktionieren muss. Diese Rolle muss sie zu 100 Prozent annehmen und erfüllen, um wichtig für das Team als Ganzes zu sein. Dazu muss sie bereit sein.

Dzsenifer Marozsán fällt mit einem Kreuzbandriss für die EM aus, Melanie Leupolz kann nicht dabei sein, da sie ihr erstes Kind erwartet. Damit brechen Ihnen im Mittelfeld annähernd 200 Länderspiele weg. Wie wollen Sie das auffangen?

Die beiden werden uns fehlen, nicht nur als Spielerinnen, sondern auch als Persönlichkeiten mit enormer Turniererfahrung, mit der sie den jüngeren Spielerinnen hätten helfen können. Sie hätten zu denen gehört, die vorangehen, die keine Angst vor Entscheidungen haben, insofern hätten wir sie sehr gerne dabeigehabt. Aber die Situation ist, wie sie ist. Das müssen wir im Kollektiv auffangen. Und vielleicht ergibt sich so auch die Chance für andere, in diese Rolle hinein- und über sich hinauszuwachsen. Auch wenn Dzsenifer und Melanie jetzt nicht im Kader stehen, sind sie natürlich nach wie vor Teil des Teams. Sie haben uns mit dahin gebracht, wo wir sind.

Wo steht die Mannschaft jetzt, kurz vor der EM?

Wir stehen so da, dass wir sagen: Wir wollen uns diesen Titel mitspielen. So gehen wir in dieses Turnier. Wir haben eine herausfordernde Gruppe. Das erste Spiel gegen Dänemark geht immer so ein bisschen unter, da wird immer so viel über Spanien gesprochen. Aber Dänemark hat eine richtig gute Mannschaft, da müssen wir reinkommen ins Turnier. Und dann schauen wir, wo es wirklich hingeht. Wenn wir unsere Stärken auf den Platz bringen, wenn wir alle Spielerinnen dabeihaben, die wir dabeihaben wollen, dann haben wir eine richtig gute Mannschaft und dann wird's auch für jeden anderen schwer, uns zu schlagen, davon bin ich absolut überzeugt.

INTERVIEW Gereon Tönnihsen

FOTOS (1) DFB/Thomas Böcker, (2) imago/foto2press, (3) imago/Beautiful Sports



ERGO

OFFIZIELLER PARTNER

Damit aus Hinfällen wieder Aufstehen wird.

Die neue ERGO Unfallversicherung hilft mit ausgezeichneten Leistungen.

Alle 4 Sekunden passiert in Deutschland ein Unfall. ERGO unterstützt Sie genau dann – zum Beispiel mit umfangreichen Reha-Maßnahmen.

Jetzt bei Ihrem ERGO Berater vor Ort oder auf [ergo.de/unfallversicherung](https://www.ergo.de/unfallversicherung)

Stiftung
Warentest

GUT (1,6)

ERGO Unfallversicherung Best

Finanztest

Im Test:
112 private
Unfallversicherungen

Ausgabe 7/2021

www.test.de

21PK24

ERGO



Faster. Wins.

Mit Daten zur optimalen Team-Performance –
auf dem Platz und darüber hinaus.

www.exasol.com



Exasol
The analytics database

OFFIZIELLER PARTNER

ALLEMAL VERDIENST

15

WM-EINSÄTZE

0

EM-EINSÄTZE

31

JAHRE

113

LÄNDERSPIELE

53

LÄNDERSPIELTORE

„ICH WILL
ENDLICH EINE
EM SPIELEN!“

6

OLYMPIA-EINSÄTZE
(GOLD 2016)

Die Europameisterschaften 2013 und 2017 verpasste Alexandra Popp, weil sie sich jeweils kurz vor Turnierstart verletzte. Ihre erste EM-Teilnahme war nun ihr Antrieb, als sie während ihrer zehnmonatigen Pause an ihrem Comeback arbeitete.



16 Nationen spielen zwischen dem 6. und 31. Juli 2022 in England um den EM-Titel. Bei der 13. Auflage des Turniers erwarten die Fans 31 Spiele, darunter das Finale an einem der berühmtesten Orte des Fußballs.



DER WEG NACH WEMBLEY

GRUPPE A

MI., 6. JULI 2022 | 21 UHR* | MANCHESTER (OLD TRAFFORD)
England – Österreich

DO., 7. JULI 2022 | 21 UHR | SOUTHAMPTON
Norwegen – Nordirland

MO., 11. JULI 2022 | 18 UHR | SOUTHAMPTON
Österreich – Nordirland

MO., 11. JULI 2022 | 21 UHR | BRIGHTON AND HOVE
England – Norwegen

FR., 15. JULI 2022 | 21 UHR | SOUTHAMPTON
Nordirland – England

FR., 15. JULI 2022 | 21 UHR | BRIGHTON AND HOVE
Österreich – Norwegen

GRUPPE B

FR., 8. JULI 2022 | 18 UHR | MILTON KEYNES
Spanien – Finnland

FR., 8. JULI 2022 | 21 UHR | BRENTFORD
Deutschland – Dänemark

DI., 12. JULI 2022 | 18 UHR | MILTON KEYNES
Dänemark – Finnland

DI., 12. JULI 2022 | 21 UHR | BRENTFORD
Deutschland – Spanien

SA., 16. JULI 2022 | 21 UHR | MILTON KEYNES
Finnland – Deutschland

SA., 16. JULI 2022 | 21 UHR | BRENTFORD
Dänemark – Spanien



Das Londoner Wembley-Stadion ist einer von zehn Spielorten der EM.

GRUPPE C

SA., 9. JULI 2022 | 18 UHR | LEIGH

Portugal – Schweiz

SA., 9. JULI 2022 | 21 UHR | SHEFFIELD

Niederlande – Schweden

MI., 13. JULI 2022 | 18 UHR | SHEFFIELD

Schweden – Schweiz

MI., 13. JULI 2022 | 21 UHR | LEIGH

Niederlande – Portugal

SO., 17. JULI 2022 | 18 UHR | SHEFFIELD

Schweiz – Niederlande

SO., 17. JULI 2022 | 18 UHR | LEIGH

Schweden – Portugal

GRUPPE D

SO., 10. JULI 2022 | 18 UHR | MANCHESTER (ACADEMY)

Belgien – Island

SO., 10. JULI 2022 | 21 UHR | ROTHERHAM

Frankreich – Italien

DO., 14. JULI 2022 | 18 UHR | MANCHESTER (ACADEMY)

Italien – Island

DO., 14. JULI 2022 | 21 UHR | ROTHERHAM

Frankreich – Belgien

MO., 18. JULI 2022 | 21 UHR | ROTHERHAM

Island – Frankreich

MO., 18. JULI 2022 | 21 UHR | MANCHESTER (ACADEMY)

Italien – Belgien

VIERTELFINALE

MI., 20. JULI 2022 | 21 UHR | BRIGHTON AND HOVE

Sieger Gruppe A – Zweiter Gruppe B

DO., 21. JULI 2022 | 21 UHR | BRENTFORD

Sieger Gruppe B – Zweiter Gruppe A

FR., 22. JULI 2022 | 21 UHR | LEIGH

Sieger Gruppe C – Zweiter Gruppe D

SA., 23. JULI 2022 | 21 UHR | ROTHERHAM

Sieger Gruppe D – Zweiter Gruppe C

HALBFINALE

DI., 26. JULI 2022 | 21 UHR | SHEFFIELD

Sieger Viertelfinale 1 – Sieger Viertelfinale 3

MI., 27. JULI 2022 | 21 UHR | MILTON KEYNES


Sieger Viertelfinale 2 – Sieger Viertelfinale 4

FINALE

SO., 31. JULI 2022 | 18 UHR | LONDON (WEMBLEY)

Sieger Halbfinale 1 – Sieger Halbfinale 2

EINFACH VOLL DURCHZIEHEN

A group of female soccer players in light blue and teal uniforms are captured in motion, running across a green field. They are wearing white socks with teal stripes and white cleats. The background shows a black fence and trees under a clear sky.

Neben Dänemark, dem EM-Zweiten von 2017, warten auf die DFB-Auswahl in der schweren Gruppe B Mitfavorit Spanien sowie die schwer einzuschätzenden Finninnen. Alle vier Teams der Gruppe schafften übrigens ungeschlagen die Qualifikation für das Turnier.

Spiel bei der EM: 8. Juli, 21 Uhr, Brentford

Platz in der Weltrangliste: 15

Größte Erfolge: Vize-Europameister 2017, WM-Viertelfinalist 1991 und 1995

Bilanz aus deutscher Sicht: 12 Siege, 4 Remis, 6 Niederlagen, 45:19 Tore

Letztes Länderspiel gegen Deutschland: 30.07.2017, EM-Viertelfinale, 2:1 für Dänemark

Erstes Länderspiel gegen Deutschland: 01.05.1983, EM-Qualifikation, 1:1



HART, HÄRTER, HARDER

Zum Auftakt wartet der amtierende Vize-Europameister! Bei der EM 2017 gelang den Däninnen der Durchmarsch bis ins Finale. Dort setzte es gegen Gastgeber Niederlande eine 2:4-Niederlage. Schon damals dabei und mit einem Treffer im Endspiel: Kapitänin Pernille Harder.

Die Stürmerin des FC Chelsea ist der Kopf des dänischen Teams und mit 68 Treffern Rekordtorschützin ihres Landes. Zwischen 2017 und 2020 gewann die 29-Jährige mit dem VfL Wolfsburg viermal das nationale Double aus Meisterschaft und DFB-Pokal und wurde zweimal Torschützenkönigin der Bundesliga. Wie groß ihr Einfluss im deutschen Fußball war? 2020 wurde sie als erste Nichtdeutsche sogar zu Deutschlands Fußballerin des Jahres gewählt. Zudem stand sie bereits dreimal im Finale der UEFA Women's Champions League – 2018 und 2020 mit den Wölfinnen, 2021 mit dem FC Chelsea. Ein Sieg blieb ihr dabei aber bislang verwehrt und auch mit der Nationalmannschaft reichte es bis jetzt noch nicht zu einem großen Titel.

Pernille Harder spielte dreieinhalb Saisons in Deutschland und hinterließ beim VfL Wolfsburg beeindruckende große Fußstapfen.



Wenn jedoch eine Spielerin den Unterschied machen und ihr Team erfolgreich durch die schwere Gruppe B führen kann, dann ist es wohl Pernille Harder. Aber auch auf die Holmgaard-Zwillinge Karen und Sara, die mit dem 1. FC Turbine Potsdam kürzlich noch im DFB-Pokalfinale standen, wird zu achten sein. Aus deutscher Sicht steht mit den Däninnen jedoch

noch eine Rechnung offen: Schließlich waren sie es, die den Traum vom siebten deutschen EM-Triumph in Serie bei der Europameisterschaft 2017 mit einem 2:1-Sieg im Viertelfinale zunichtemachten. Die Zeichen stehen also ganz klar auf Revanche. Dänemark wird aber definitiv ein harter Brocken, vor allem wegen Harder.

¡VAMOS!

Der Kern der spanischen Nationalmannschaft besteht vor allem aus Spielerinnen des FC Barcelona und von Real Madrid. Eine sticht dabei aber besonders heraus: Alexia Putellas.



Alexia Putellas ist das Aushängeschild der starken spanischen Nationalmannschaft.

Im vergangenen Jahr wurde sie als erste Spanierin überhaupt zur FIFA-Weltfußballerin des Jahres gewählt und ist bereits mit 28 Jahren Rekord-Nationalspielerin ihres Landes. In der abgelaufenen Saison gewann sie mit ihrem Verein, dem FC Barcelona, alle 30 Ligaspiele und holte neben dem Meistertitel auch den spanischen Pokal. Das Finale der UEFA Women's Champions League ging allerdings mit 1:3 gegen Olympique Lyon verloren. Fakt ist dennoch: Die Dominanz des FC Barcelona im weiblichen Vereinsfußball steht stellvertretend für die in den vergangenen Jahren immer stärker gewordene spanische Nationalmannschaft.

Das verlorene Champions-League-Finale war für Barcelona eine von gerade einmal zwei Niederlagen im gesamten Saisonverlauf. Für die andere Pleite sorgte im Halbfinal-Rückspiel der Champions League der

VfL Wolfsburg (2:0). Eines von vielen guten Zeichen aus deutscher Sicht. Denn bereits bei der WM 2019 war Spanien deutscher Gruppenegegner und musste sich der DFB-Auswahl mit 0:1 geschlagen geben. Beim letzten Aufeinandertreffen zwischen Deutschland und Spanien im Februar dieses Jahres stand nach 90 Minuten allerdings ein 1:1 auf der Anzeigtabelle. Die Torschützin aufseiten der Spanierinnen? Natürlich Alexia Putellas.

Wie schon beim Arnold Clark Cup im Februar wäre auch bei der EM eine enge und umkämpfte Partie wenig überraschend. Schließlich gehören beide Nationen zum erweiterten Favoritenkreis auf den Titel. Bei bislang drei EM-Teilnahmen erreichte Spanien immer mindestens das Viertelfinale und 1997 sogar das Halbfinale. Angeführt von Putellas, könnte es diesmal sogar noch weiter gehen.



Spiel bei der EM: 12. Juli, 21 Uhr, Brentford

Platz in der Weltrangliste: 7

Größte Erfolge: EM-Halbfinalist 1997, WM-Achtelfinalist 2019, Algarve-Cup-Sieger 2017

Bilanz aus deutscher Sicht: 3 Siege, 3 Remis, 0 Niederlagen, 15:3 Tore

Letztes Länderspiel gegen Deutschland: 17.02.2022, Arnold Clark Cup, 1:1

Erstes Länderspiel gegen Deutschland: 24.04.1997, Freundschaftsspiel, 6:0 für Deutschland

WHO KNOWS?

Finnland ist auf dem Papier sicherlich als schwächstes Team und große Unbekannte in der Gruppe B einzuschätzen. Doch gerade deshalb könnten die Skandinavierinnen für eine Überraschung sorgen.



**Torhüterin
Tinja-Riikka
Korpela**
absolvierte
68 Partien für
den FC Bayern
München.

Zumindest ein Name aus dem finnischen Angebot dürfte in Deutschland und insbesondere in München bekannt sein: Torhüterin Tinja-Riikka Korpela bildet als Kapitänin nicht nur seit Jahren einen soliden Rückhalt in der Nationalmannschaft, zwischen 2014 und 2017 kam die heute 36-Jährige auf 51 Bundesliga-Einsätze für den FC Bayern. Mit den Münchnerinnen holte sie zweimal die Deutsche Meisterschaft; mittlerweile spielt sie in England für Tottenham Hotspur.

Auch beim letzten Spiel gegen Deutschland vor über zwölf Jahren stand sie schon im Tor, konnte beim 0:7 den bislang höchsten deutschen Sieg gegen Finnland aber nicht verhindern. Die finnische Bilanz bei ihren bisherigen drei EM-Teilnahmen lässt sich aber durchaus sehen: Während 2013 schon in der Vorrunde Schluss war, ging es bei der Heim-EM 2009

als Gruppensieger immerhin bis ins Viertelfinale. Der größte Erfolg gelang allerdings mit dem Einzug ins Halbfinale bei der ersten Teilnahme 2005, auch wenn damals lediglich acht Mannschaften am Turnier teilnahmen. Den Durchmarsch bis ins Finale verhinderte mit einem 4:1-Sieg übrigens der spätere Europameister Deutschland.

Kurios in Bezug auf Finnlands EM-Historie ist der Fakt, dass sie bei jeder ihrer EM-Teilnahmen in dieselbe Gruppe wie Dänemark gelost wurden. Diese Serie hat auch in diesem Jahr weiter Bestand, wenn gleich die Aufgabe mit den Däninnen, Deutschland und Spanien für Finnland kaum größer sein könnte. Als eher unbeschriebenes Blatt dürften sie aber immerhin schwierig auszurechnen sein. Und vielleicht ist gerade das der Schlüssel zu einer finnischen Überraschung – wer weiß.



Spiel bei der EM: 16. Juli, 21 Uhr, Milton Keynes

Platz in der Weltrangliste: 29

Größter Erfolg: EM-Halbfinalist 2005

Bilanz aus deutscher Sicht: 9 Siege, 0 Remis,
1 Niederlage, 33:2 Tore

Letztes Länderspiel gegen Deutschland:

26.02.2010, Freundschaftsspiel, 7:0 für Deutschland

Erstes Länderspiel gegen Deutschland:

03.10.1984, EM-Qualifikation, 1:0 für Deutschland



KOMMT MIT UNS ZUR EM!

Während der Gruppenphase der Frauen-Europameisterschaft in England werden über 1.000 deutsche Fans vor Ort erwartet. Für seine Mitglieder hat der Fan Club Nationalmannschaft einen kostenlosen Bustransfer zum dritten Gruppenspiel nach Milton Keynes geplant.

Fan Club-Betreuerin Petra Biallowons gastiert mit 15 weiteren deutschen Fans im Premier Inn London Holborn Hotel. Rund um die deutschen EM-Spiele gibt es in London viel zu entdecken. Biallowons wird einige schöne Tagesausflüge organisieren und lädt jede*n Interessierte*n dazu ein: „Wir freuen uns immer über neue Gesichter, die unsere Leidenschaft teilen.“

An den drei Tagen vor den deutschen Gruppenspielen sind gemeinsame Pub-Abende in unterschiedlichen Locations in London geplant, um die Anhänger*innen der DFB-Frauen miteinander zu vernetzen. „Ein bisschen fachsimpeln, sich schon mal kennenlernen und den Spieltag bequatschen. Das macht immer Spaß“, weiß Biallowons. Außerdem

SO LÄUFT DER KOSTENLOSE BUSTRANSFER (NICHT MIT DEM FAN CLUB-BUS) AM 16. JULI NACH MILTON KEYNES:

ABFAHRT: 13 Uhr am Premier Inn London Holborn Hotel, 27-29 Red Lion Street, London.

ANKUNFT: 15 Uhr an der Fanzone Milton Keynes (zwischen der Fanzone und dem Stadium MK verkehrt ein Shuttle-Service).

RÜCKFAHRT: Ca. 22.30 Uhr am Stadium MK zum Premier Inn London Holborn Hotel.

An der Busfahrt können ausschließlich Fan Club-Mitglieder teilnehmen. Anmeldeschluss für den Bustransfer ist der 24. Juni 2022.

Jetzt hier anmelden:

wird der Fan Club Nationalmannschaft mit seinem Fan Club-Bus vor Ort sein, der für die Frauen-EM im neuen Gewand daherkommt. Der ausgerangierte Doppeldecker Baujahr 1960 hat bereits mehr als eine Million Kilometer auf dem Tacho. Für Fans wird es am Bus kostenlose Deutschland-Fahnen geben.

TEXT Jan Hongsermeier

FOTO Getty Images/Christof Köpse



METALLICA

A white graphic of the Metallica band emblem, a stylized figure holding a sword, positioned centrally on the t-shirt.

DEMNÄCHST

STRAUSS.WORKS



COMMERZBANK

Wenn ich dir Freiheit
schenken soll,
dann darfst du mich
nicht einsperren.
– Dein Geld

JETZT
**money
mate**
ENTDECKEN!

Statt Festgeldkonto: Jetzt flexibel und
unkompliziert investieren. Mit **money mate**.
commerzbank.de/moneymate

Die Bank an Ihrer Seite



DER SONG FÜR DIE EM

Die DFB-Frauen haben bei der EURO 2022 in England ihren eigenen Song für das Turnier mit im Gepäck. „Wanna win, you gotta play“, stellt die US-Sängerin SVRCINA gleich zu Beginn ihrer Single „Next Generation“ klar, für die sie eng mit den Spielerinnen der Nationalmannschaft zusammenarbeitete. Das Ergebnis kann sich definitiv sehen bzw. hören lassen. Und zwar ab dem 24. Juni hier:

ALLE ACHTUNG!

Die deutschen U 17-Juniorinnen holten Mitte Mai den Titel bei der Europameisterschaft in Bosnien-Herzegowina. Das 5:4 (2:2, 1:1) nach Elfmeterschießen gegen Weltmeister Spanien bedeutete den achten deutschen EM-Triumph in dieser Altersklasse. Nach dem 1:0 durch Svea Stoldt (15.) war es Mara Alber (88.), die auf den spanischen Doppelschlag mit einem späten Tor antwortete und der DFB-Auswahl das Elfmeterschießen sicherte. Dort wurde dann Torhüterin Eve Böttcher mit drei gehaltenen Strafstoßen zur Heldin. „Ich bin unglaublich stolz auf diese Mannschaft. Das Finale war eine unfassbare Energieleistung. Für mich war die erste Halbzeit das Beste, was es bisher im U 17-Juniorinnenbereich zu sehen gab“, brachte es Trainerin Friederike Kropf nach dem Endspiel auf den Punkt.

11

**EHEMALIGE U 17-EUROPA-
MEISTERINNEN STEHEN IM
KADER FÜR DIE EURO 2022**

IM FOKUS: DOKU ÜBER DAS DFB-TEAM



Der DFB dreht zusammen mit der Filmproduktionsgesellschaft Warner Bros. ITVP Deutschland seit April 2021 die erste serielle Frauenfußball-Doku über eine Nationalmannschaft fürs TV weltweit. Im Mittelpunkt der Doku „Born for this – mehr als Fußball“ stehen die deutschen Nationalspielerinnen und ihre ganz persönlichen Geschichten und Hintergründe. Pünktlich zum Start der EM erscheinen die ersten drei Folgen – die Premiere steigt am 6. Juli. Dann laden ARD, Sky und MagentaTV die Doku, für die sie sich zum ersten Mal überhaupt im deutschen Fernsehen zu einer Senderallianz vereint haben, zeitgleich in ihren Mediatheken hoch. Und das Beste: Während der EURO gehen die Dreharbeiten weiter!



Bei den bisherigen zehn EM-Teilnahmen stand die deutsche Auswahl bereits achtmal im Endspiel. Und holte dabei immer den Titel! DFB-arena präsentiert die Bilder zu dieser herausragenden Bilanz.



ACHTMAL AUSGEZEICHNET





2001

5

1_1989: Jubel beim Heimturnier! Deutschland holt bei seiner ersten EM-Teilnahme direkt den Titel.

2_1991: Heidi Mohr trifft im Finale gegen Norwegen zum 2:1.

3_1995: Silvia Neid war bei allen EM-Titeln dabei – entweder als Spielerin, Co-Trainerin oder Bundestrainerin.

4_1997: Doris Fitschen bejubelt den vierten EM-Titel der DFB-Frauen.



2005

6



2009

7



2013

8

5_2001: Claudia Müller schießt Deutschland per Golden Goal auch im neuen Jahrtausend zum Titel.

6_2005: Birgit Prinz sorgt mit ihrem Treffer zum 3:1 im Endspiel gegen Norwegen für den Sieg – und den vierten EM-Titel in Serie.

7_2009: Inka Grings (Zweite von links) wird Torschützenkönigin mit sechs Treffern, zwei davon erzielt sie im Finale gegen England.

8_2013: Torhüterin Nadine Angerer avanciert mit zwei gehaltenen Elfmetern zur Heldin im Endspiel.



GÄNSEHAUT PUR

Im November jährt sich zum 40. Mal das erste offizielle Länderspiel der deutschen Frauen-Nationalmannschaft. Wie nun in Erfurt ging es auch damals gegen die Auswahl der Schweiz. Ein Blick zurück auf ein Spiel, das den Anstoß für den Frauenfußball in Deutschland bedeutete.

Er habe „großartige 90 Minuten gesehen“, sagte Bundestrainer Jupp Derwall nach der Premiere der Frauen-Nationalmannschaft am 10. November 1982 in Koblenz. Nach einem Spiel, das allerdings nur 70 Minuten dauerte. Man(n) musste sich eben noch an die Eigenheiten des Frauenfußballs gewöhnen. Es war ja auch nicht seine Mannschaft, Derwall kümmerte sich um die Männer. Er hatte aber dafür gesorgt, dass die DFB-Frauen auch einen Trainer bekamen: Gero Bisanz. Dieser berichtete Jahre später: „Derwall sagte mir, ich hätte doch keine Mannschaft zu betreuen. Und das DFB-Präsidium wolle, dass ich eine Frauen-Nationalmannschaft aufbaue. Würde ich mir damit meinen Namen kaputt machen? Und was würde meine Frau dazu sagen?“

Heute merkwürdig klingende Aussagen aus der Pionierzeit des Frauenfußballs, der in Deutschland erst seit 1970 erlaubt wurde. Bis zur Gründung einer Nationalmannschaft vergingen zwölf Jahre; die von der UEFA erstmals durchgeführte EM-Endrunde 1984 war der Anlass. Da durfte Deutschland doch nicht

fehlen, zumal es die SSG Bergisch Gladbach 1981 in Taiwan als Vertreter Deutschlands zum inoffiziellen WM-Titel gebracht hatte. So war es auch kein Wunder, dass der deutsche Serienmeister die Hälfte des Kaders stellte, den Bisanz nach zwei Lehrgängen in Duisburg und Hennef aus 50 Kandidatinnen erwählte – und alle acht standen in der Startelf. Eine von ihnen ist Petra Landers, damals 20 Jahre jung und von den Eindrücken jenes Herbsttages bis heute beseelt.

UNGEWOHNT, ABER ERFOLGREICH

Sie erinnert sich noch gut daran, wie aufregend es war, „mit Polizeieskorte zum Spiel zu fahren. Das gab es in der Verbandsliga nicht – und es wurden natürlich auch keine Nationalhymnen gespielt.“ Der Medienrummel übertraf alles, was die Spielerinnen gewohnt waren. Beim Warmlaufen wurde Landers auf dem Platz von mitjoggenden Reportern gefragt, ob sie denn nun aufgeregt sei vor der Premiere der deutschen Fußballfrauen. Wer war das nicht? Aber



1_Die deutsche Startelf beim ersten Länderspiel in Koblenz um Petra Landers (vordere Reihe, 1. von rechts) mit Trainer Gero Bisanz.

2_Ein Treffer für die Ewigkeit: Doris Kresimon erzielt das erste Tor in der Geschichte der DFB-Frauen.

3_Autogrammkarte auf Leder, unterschrieben von Trainer Gero Bisanz und den 16 Spielerinnen des ersten Länderspiel-Kaders.

es war eine positive Anspannung, es war „Gänsehaut pur – die Nackenhaare haben sich Stehplätze gesucht“, witzelt Landers. 5.100 Zuschauer*innen fanden den Weg ins Stadion Oberwerth, wo sich die Schweiz, wie schon 1908 den Männern, als Premierengegner zur Verfügung stellte.

Da sie schon zehn Jahre eine Frauenmannschaft hatte, wurde sie von vielen favorisiert, dabei sprachen objektive Fakten dagegen: Konnte die Schweiz nur auf 1.400 Fußball spielende Frauen bauen, so liefen in Deutschland schon 407.000 in Vereinen dem Ball nach. Und auf dem Weg zum WM-Triumph in Taiwan wurde sie von den Deutschen 6:2 geschlagen. Auch in Koblenz kauften die hoch motivierten DFB-Frauen den Schweizerinnen sogleich den Schneid ab. Doris Kresimon schoss nach 25 Minuten per Volleyschuss das erste Länderspieltor für Deutschland. Das stellte den Pausenstand her, der nach Wiederanpfiff deutlich ausgebaut wurde.

NEUE ERFAHRUNGEN

Angetrieben von Kapitänin Anne Trabant-Haarbach schraubten Ingrid Gebauer, Joker Silvia Neid, damals 18, und Birgit Bormann das Resultat binnen sechs Minuten auf 4:0. Nach dem Ehrentreffer durch Myriam Willi setzte die spätere Bundestrainerin Neid ihrem Traumdebüt die Krone auf und traf zum 5:1 (68.). Zwei Minuten später piff der (deutsche!) Schiedsrichter Werner Föckler ab. „Am Bus lauerten die Autogramm-jäger, aber wir hatten ja keine Karten. Also schrieben wir auf alles, was man uns hinhielt“, sagt Landers, die ihre Schienbeinschoner verschenkte und sogar einem anderen Souvenirjäger, der leer ausging, ein Foto nach Hause schickte. Der Sieg sei



an diesem Tag das Unwichtigste gewesen, wie Landers betont: „Das Schönste war doch: Es war ein Startschuss und ich war dabei. Das war für viele von uns das Größte und da bin ich auch stolz drauf.“

Es dauerte noch ein paar Jahre, bis die Vorbehalte in der Männerwelt abklangen. 1982 schrieb Tribü-nengast Max Merkel in seiner Bild-Kolumne: „Män-ner, die das alles mit einem Lächeln abservieren woll-ten, wurden ernst und stumm.“ Nach mittlerweile zwei WM-Titeln, acht Triumphen bei Europameis-terschaften und einer Goldmedaille bei Olympia würde sich jeder Mann blamieren, der sich über den Frauenfußball im Lande verächtlich macht. Heutzutage kommen übrigens auch Frauenspiele im Fern-sehen – und sie dauern 90 Minuten.

TEXT Udo Muras

FOTOS (1) imago/Sven Simon, (2) imago/Horstmüller, (3) Petra Landers

Stauraumsysteme: Mehr Platz in Haus und Garten



- Gerätehäuser mit Pult- oder Satteldach in den Ausführungen Classic und Modern sowie Kaminholzregale
- einfache und schnelle Montage durch maximalen Vorfertigungsgrad
- individuelle Gestaltungen in 9 Standardfarben, Golden Oak Dekor oder RAL nach Wahl

ZWISCHEN



STOLZ UND VORFREUDE



1_Der Schweizer Meister- und der Pokaltitel sind die ersten beiden Trophäen, die Inka Grings als Trainerin im Profifußball gewonnen hat.
2_Grings mit Birgit Prinz beim Empfang der Europameisterinnen 2009 auf dem Frankfurter Römer.

Inka Grings hat als Trainerin mit dem FC Zürich die Meisterschaft und den Pokalsieg in der Schweiz gewonnen. Nun schaut die 96-malige Nationalspielerin mit Spannung auf die Partie in Erfurt, und auch die anstehende EM in England hat sie schon im Blick.

Inka Grings hat es schon wieder getan. Die 43-Jährige hat ihre ohnehin schon umfassende Titelsammlung erweitert. Diesmal um das Double in der Schweiz. Als Trainerin hat sie den FC Zürich zur Meisterschaft und zum Pokalsieg geführt. „Wir sind einfach nur stolz, dass wir es geschafft haben. Ich denke, dass wir Werbung für den Frauenfußball in der Schweiz gemacht haben“, sagt Grings.

Besonders der Showdown in der Women's Super League war spannend, dramatischer geht es eigentlich nicht. Anders als in Deutschland gibt es nach der normalen Runde noch Play-off-Begegnungen der acht bestplatzierten Teams. Der FC Zürich siegte zunächst gegen die Young Boys Bern, danach gegen den Stadtkonkurrenten Grashopper Club, bevor es zum Duell mit Titelfavorit Servette Genf kam. Hier gewannen der FC Zürich und Inka Grings mit 5:4 nach Elfmeterschießen.

„Am Ende hatten wir natürlich auch das nötige Quantchen Glück“, sagt die frühere deutsche Nationalspielerin. „Die normale Meisterrunde haben wir nur auf Rang zwei beendet. Dank der K.-o.-Spiele haben wir

noch mal die Chance bekommen, Meister zu werden. Diese Möglichkeit haben die Spielerinnen auf beeindruckende Art und Weise genutzt.“

JEDE MENGE FAVORITEN

Grings schaut jedoch lieber nach vorne anstatt zurück – vor allem aktuell, wenn große Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen. Das Duell zwischen Deutschland und der Schweiz ist der letzte ernsthafte Test für beide Nationen, bevor am 6. Juli die Europameisterschaft in England startet. „Ich bin selbst gespannt, was für die Schweiz beim Turnier möglich sein wird. Aber ich traue der Mannschaft schon eine Überraschung zu“, erklärt Grings.

Zu den Top-Favoriten zählt sie jedoch andere Teams. Natürlich Spanien, Frankreich und England: „Auch die Niederlande schätze ich stark ein. Auf die Schwedinnen bin ich ebenfalls gespannt. Dänemark als amtierender Vize-Europameister ist nicht zu unterschätzen. Mal sehen, was Norwegen leisten kann. Ich freue mich auf das Turnier.“

Und die Chancen der DFB-Auswahl? „Deutschland gehört ganz sicher zum erweiterten Favoritenkreis. Aber die Gruppe mit Spanien, Dänemark und Finnland ist eine echte Herausforderung. Das sind komplizierte Aufgaben, die zunächst gelöst werden müssen“, sagt die Europameisterin von 2005 und 2009. „Es ist super für den Frauenfußball, dass sich nicht mehr nur zwei oder drei Nationen um den Titel streiten, sondern mehr als eine Handvoll. So muss es sein. Das ist der richtige Weg. Dennoch bin ich wirklich zuversichtlich, dass Deutschland weit kommen wird.“

TEXT Sven Winterschladen

FOTOS (1) Imago/Just Pictures, (2) Getty Images/Pool

Nach einer pandemiebedingten Auszeit von zwei Jahren konnte das Finale im Thüringen Pokal der Frauen wieder vor Publikum stattfinden. Den Titel sicherte sich wie bereits im Vorjahr die zweite Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena – diesmal mit einem 13:0-Kantersieg.



POKALTITEL VERTEIDIGT



1_ So sehen Pokal-Siegerinnen aus: Die Spielerinnen des FC Carl Zeiss Jena II.

2_ TFV-Präsident Udo Penßler-Beyer bei der Pokalübergabe.

3_ Für Schiedsrichterin Anne-Kathrin Steudemann war das Pokalfinale das letzte Spiel ihrer Karriere an der Pfeife.



Seit 2019 können sich Vereine beim Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball in Thüringen für die Ausrichtung des Endspiels bewerben. In diesem Jahr fiel die Wahl auf den FSV 1996 Preußen Bad Langensalza. Unter sehr guten Bedingungen wurde das Pokalfinale im Stadion der Freundschaft angepfiffen. Beim 13:0-Erfolg ließ Regionalligist Jena den Saalfeld Titans aus der Thüringenliga nicht den Hauch einer Chance.

Von Beginn an rissen die Jenaerinnen vor einer lautstarken Kulisse das Spiel an sich und gingen bereits in der vierten Minute durch einen Treffer von Melina Mehler in Führung. Per Elfmeter erhöhte Leonie Wichmann auf 2:0. Die einseitige Vorstellung setzte sich nahtlos fort – Hannah Lehmann machte nach Vorarbeit von Mehler das nächste Tor, ehe Joleen König den Halbzeitstand besorgte.

DOMINANTER AUFTRITT

Auch nach der Pause ließ Jena in einer sehr fairen Partie nicht locker, erhöhte in regelmäßigen Abstän-

den auf 13:0 und verteidigte mit diesem Kanter Sieg den Titel erfolgreich. Nachdem Mehler ihren Dreierpack perfekt machte und auf 7:0 stellte, wechselte Jena ordentlich durch. Das tat dem Spielfluss jedoch keinen Abbruch und so erhöhte der Regionalligist munter weiter. Den Schlusspunkt setzte Annkathrin Büchner in der 90. Minute.

Die Titans nahmen den Spielverlauf und das Ergebnis mit Fassung. Ein Trost ist immerhin, dass sie trotz des verlorenen Endspiels in der nächsten Saison in der 1. Runde des DFB-Pokals stehen, da Jena bereits mit seiner ersten Mannschaft für den Wettbewerb qualifiziert war.

POKALFINALE ZUM KARRIEREENDE

Das Pokalfinale wird schon seit einiger Zeit ausschließlich von Schiedsrichterinnen geleitet, die damit eine Würdigung ihrer gezeigten Leistungen erhalten. Im diesjährigen Endspiel kam Anne-Kathrin Steudemann ein letztes Mal zum Einsatz, denn sie beendet ihre Karriere, die sie als Schiedsrichterin bis in die 2. Frauen-Bundesliga führte.

Auch medial zog das Pokalfinale einiges an Interesse auf sich: Wie bereits 2019 war der MDR mit einem Kamerateam und einem Hörfunkmitarbeiter vor Ort. Ein Bericht erfolgte im Anschluss im Thüringen Journal zur besten Sendezeit. Auch diese Präsenz an der Basis soll den Frauenfußball sichtbarer machen und für Mitgliederzuwachs sorgen.

TEXT Anja Kirchner

FOTOS Hartmut Gerlach

GROSSER SPORT FÜR GROSSE FANS.

Dein
Ausflugsziel
mitten in
Dortmund.

GROSSER SPORT
IST UNSERE KUNST.



DEUTSCHES
**FUSSBALL
MUSEUM**

Nur in den Sommerferien gibt es in der Erlebniswelt des Deutschen Fußballmuseums in Dortmund für alle Familien den Family-Friday. An jedem Freitag warten zwei spezielle Familienführungen um 10.30 und 12 Uhr – obendrauf gibt es 20 Prozent Rabatt auf das Familienticket.

HEIMSPIEL FÜR DIE GANZE FAMILIE

An jedem anderen Ferientag startet die Familienführung um 10.30 Uhr. Darüber hinaus können Kinder zweimal täglich (um 12.30 und 14 Uhr) ihr Fußballabzeichen machen. Das Abzeichen und eine Urkunde nehmen sie mit nach Hause. An jedem Ferienwochenende ist Maskottchen PAULE zu Gast im Museum. Der Adler nimmt Kinder unter seine Fittiche – und Erwachsene mit Vorliebe auf die Schippe. Ein Insidertipp ist die Taschenlampenführung an jedem Donnerstag der Sommerferien von 18 bis 19.30 Uhr. Dann geht es nur im Lichtkegel der Taschenlampe vorbei an den magischen Momenten der Fußballgeschichte.

GROSSE MOMENTE ERLEBEN

Aus dem Nichts hören die Besucher*innen, dass Rahn aus dem Hintergrund schießen müsste. Sie erleben noch einmal, wie Gerd Müller aus der Drehung trifft, Olli Bierhoff das Golden Goal erzielt, wie ein Sommer zum Märchen wird und wie Deutschland schon zur Halbzeit 5:0 gegen Brasilien führt. Gefühle kriechen empor. Ausgelöst durch ein Stück Stoff, gezeichnet von Spuren harter Zweikämpfe. Durch Geräusche, Stimmen, Jubel. Durch unvergessene Spielszenen. Durch Schuhe, denen noch Gras anhaftet. Durch Pokale, in denen sich der Glanz großer Fußballmomente spiegelt.

Im Wunder von Bern mit Fritz Walter. Bei der goldenen Generation um Philipp Lahm. Im 3-D-Kino mit



SO GEHT'S ZUM MUSEUM

- **Adresse:** Deutsches Fußballmuseum, Platz der Deutschen Einheit 1, 44137 Dortmund, direkt am Dortmunder Hauptbahnhof
- **Anreise:** In den Ferien mit dem 9-Euro-Ticket empfohlen. Das Museum ist „barrierefrei geprüft“.
- **Öffnungszeiten:** Di-So, 10-18 Uhr
- **Preise:** 10 bis 19 Euro, online günstiger
- **Kontakt:** Ticketauskunft: 0231/22 22 19 54 (Di-Fr, 10-16 Uhr), Tickets & Infos: fussballmuseum.de

Leroy Sané. In der Schatzkammer. In der HALL OF FAME des deutschen Fußballs, in der Franz Beckenbauer und Lothar Matthäus zusammen mit Silvia Neid und Nadine Angerer spielen. Und in der Arena, in der Klein und Groß selber kicken können.

TEXT Nils Hotze

FOTO imago/Olaf Döring

08.07.2022

DEUTSCHLAND – DÄNEMARK
EM-VORRUNDE IN BRENTFORDIMPRESSUM
DFB-ARENA 02|2022

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Steffen Simon

Koordination/Konzeption: Michael Herz,
Hannes Rieger, Annette Seitz, Gereon Tönnihsen

Redaktionelle Mitarbeit: Jan Hongsermeier,
Nils Hotze, Anja Kirchner, Udo Muras, Sven
Winterschladen

Bildernachweis: Thomas Böcker/DFB, Hartmut
Gerlach, Getty Images, imago, Petra Landers,
Picture Alliance, UEFA

**Layout, technische Gesamtherstellung,
Vertrieb, Anzeigenverwaltung:**
Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32,
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0,
www.ruschkeundpartner.de

TERMINE

08.07.2022	Deutschland – Dänemark in Brentford (EM-Vorrunde)
12.07.2022	Deutschland – Spanien in Brentford (EM-Vorrunde)
16.07.2022	Finnland – Deutschland in Milton Keynes (EM-Vorrunde)
03.09.2022	Türkei – Deutschland (WM-Qualifikation)
06.09.2022	Bulgarien – Deutschland (WM-Qualifikation)

MAGAZIN FÜR FUSSBALL, SPORT, LIFESTYLE, BUSINESS

ELFEN

#9

JETZT AM KIOSK
UND UNTER
ELFEN-MAGAZIN.COM



EM SPEZIAL

ALLES ZUR EUROPA-
MEISTERSCHAFT
AUF 18 SEITEN

NEU!

   **ELFEN_MAGAZIN**



Der vollelektrische **ID.5** und **ID.5 GTX**



Volkswagen way to
ZERO

ID.5 GTX Stromverbrauch in kWh/100 km: 17,1 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0;
Effizienzklasse: A+++ Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)